

# Erfolgreich mit starker Gemeinschaft

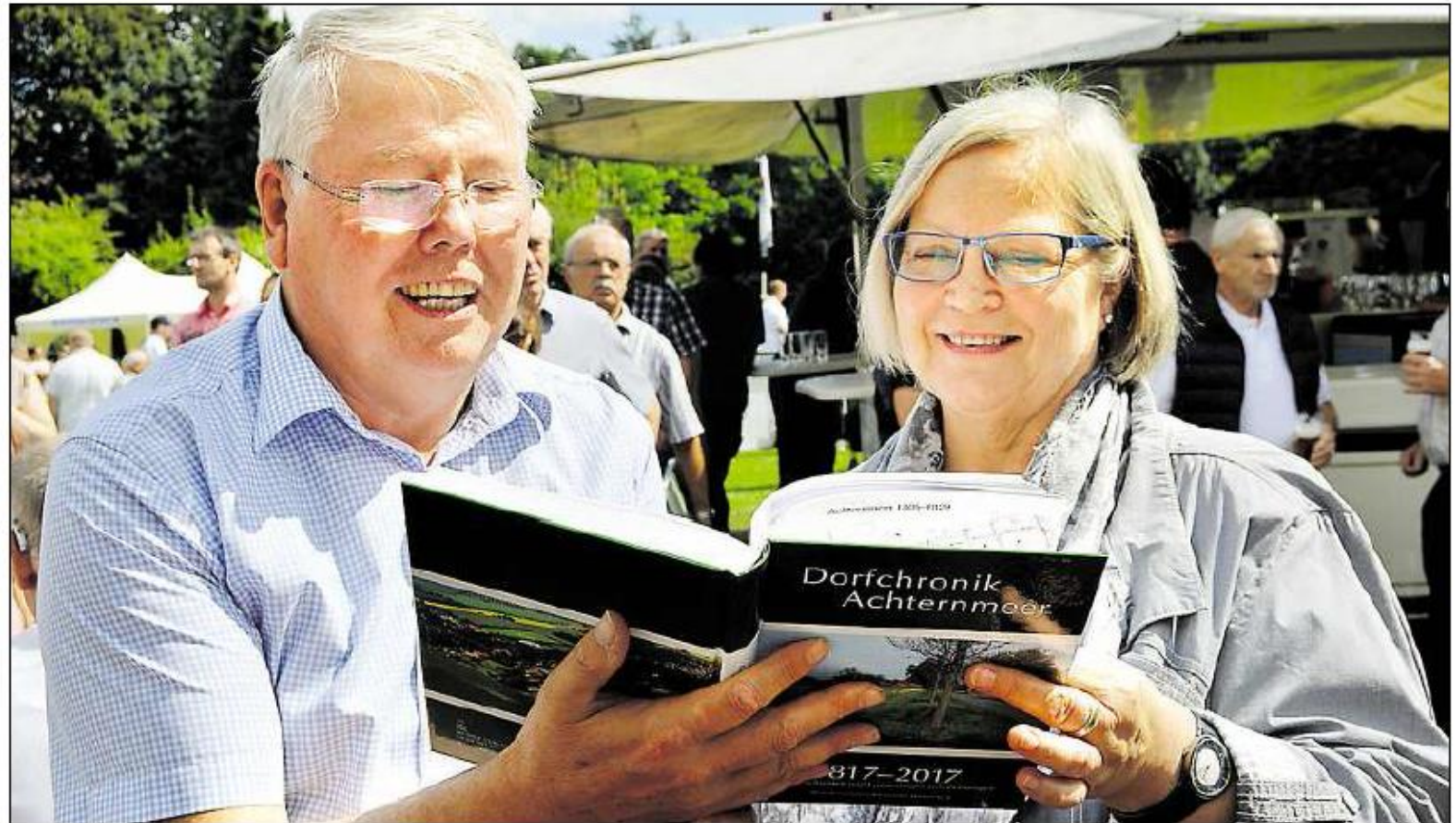
**JUBILÄUM** Achternmeer von drei „mutigen Männern“ gegründet worden – Für viele Zuhause geworden

Mit Spannung war das Jubiläumsfest erwartet worden. Und tatsächlich wurde es ein voller Erfolg.

VON ANKE BROCKMEYER

**ACHTERNMEER** – Schon am Ortseingang wurden die Gäste mit einem umkränzten Ortschild festlich eingestimmt, das signalisierte: Ein ganzes Dorf ist heute in Feierlaune. Und wirklich: Was ein engagiertes Team mit vereinten Kräften auf die Beine stellen kann, das erlebten die Besucherinnen und Besucher am Wochenende auf dem Jubiläumsfest in Achternmeer.

Monatelang hatte der Bürgerverein Achternmeer-Harbern I geplant, organisiert, Vereine und Gruppen um ihr Engagement gebeten. Herausgekommen ist ein rundum gelungenes Fest für alle Generationen. Würden die Organisatoren behaupten, auch den



Warfen gespannt einen ersten Blick in die Dorfchronik: Heinz und Erika Wellmann.

BILDER: ANKE BROCKMEYER



Wettergott zum Mitmachen motiviert zu haben – man könnte es sofort glauben.

„200 Jahre Achternmeer sind es wert, gefeiert zu werden“, fand auch Bürgermeisterin Martina Noske und dankte dem Team, dessen Einsatz in Stunden kaum mehr zu zählen sei. Sie erinnerte an die drei Bauern, die 1817 den Grundstein für den Ort legten. Sie seien „wirklich mutige Männer“ gewesen, die sich auf diesem Flecken Erde niederließen, „dessen sandiger Boden keinen Reichtum versprach“. Reich, so klang es sowohl in ihrer als auch in der Rede von Landrat Carsten Harings immer wieder an, seien die Menschen hier vor allem an einem: Gemeinschaft. „Die Gemeinschaft ist die zentrale Säule für die Zukunft Achtern-



Freuten sich über das große Interesse an der Chronik: Vera Beenken, Uta Bümmerstede, Helmut Deye, Olaf Rönnau, Karin Scholte und Jürgen Wieting

meers“, meinte denn auch Harings. Vieles, was dieses Dorf prägte, sei durch Gemeinsamkeit entstanden. Auf diese Weise sei Achternmeer vielen eine Heimat geworden.

Martina Noske plädierte an die Achternmeerer, sich stark zu machen für den Erhalt des Dorflebens und hob unter anderem den Ortsentwicklungsplan hervor, an dem der Bür-

gerverein seit Monaten arbeitet. An den Landrat gewandt hatte sie allerdings noch zwei Wünsche für die Zukunft: Eine vernünftige Ortsdurchfahrt müsse her, ebenso wie mindestens stündliche Busverbindungen nach Wardenburg und Oldenburg.

Unter den Gästen war auch einer, dessen Wurzeln in Achternmeer liegen und der es sich nicht nehmen ließ, zum Jubiläum zu kommen: Heinrich Behrens, Ehrenvorsitzender des Bürgervereins und von 1975 bis 1991 dessen Vorsitzender, war zum Jubiläumsfest extra aus dem Westerwald angereist.

Auch die Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (CDU) hatte am Vormittag auf dem Fest vorbeigeschaut,

„ganz privat“, wie sie betonte. „Das, was wir hier erleben, ist Ehrenamt pur. Und das verdient höchste Anerkennung“, sagte sie im Gespräch mit der NWZ.

Mit Spannung erwartet worden war die Dorfchronik, die druckfrisch zum Jubiläum vorlag. Nach dem morgendlichen Gottesdienst mit Pastorin Monika Millek und der Gitarrengruppe Achternmeer startete der Verkauf. Der Run war riesig: Innerhalb von Minuten hatte sich eine Schlange an dem Verkaufsstand gebildet, am Nachmittag waren mehr als zwei Drittel der 500 Exemplare vergriffen.

→ @ Mehr Fotos unter [www.NWZonline.de/oldenburg-kreis](http://www.NWZonline.de/oldenburg-kreis)  
Ein Video sehen Sie unter [www.NWZonline.de/videos](http://www.NWZonline.de/videos)